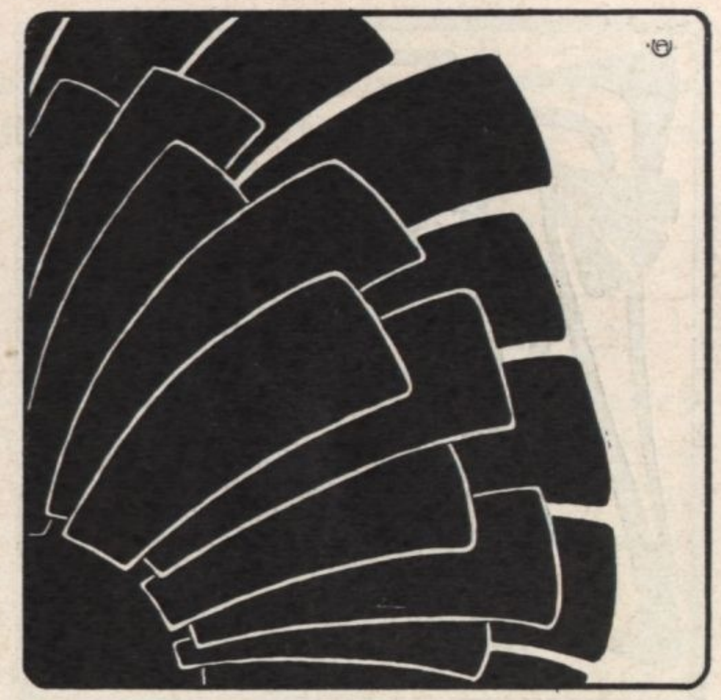

A. Untersberger
Compositionsaufgaben aus der allgemeinen Abtheilung der Kunstgewerbeschule

trainirt, die Form an sich zu sehen und zu combiniren. Man fängt beim Einfachsten an und steigt zum Zusammengesetzten auf. So sehen wir hier Aufgaben, die bloss mit ein paar Linien und Punkten zu schaffen haben, aber sich immer mehr compliciren. Dann folgen Ringe, Scheiben, Rahmen, an denen der Reiz der Zusammenstellung erprobt wird, oder Flächen, die sich in japanischer Art übereinander schieben und im Raume rhythmisch vertheilen. Schliesslich erwächst das symmetrisch componirte Ornament, aber immer noch aus dem Linienelement, ohne einen Naturgegenstand nachzuahmen. Bei der Wichtigkeit, die das Stilisiren für die moderne gewerbliche Kunst hat, sind schon die bisherigen Anfänge willkommen.

Die ersten praktischen Früchte sind übrigens in der Hoffmann'schen Specialclasse bereits erzielt. Wir theilen als Probe eine Anzahl von Schülerhand entworfener Stoffmuster mit, die durch die Firma Backhausen zur Ausführung gelangen.

Aus der Fachschule von Professor Joseph Hoffmann
Stoffmuster von Frl. E. Unger

EUGEN JETTEL. Dieser sympathische Künstler hat in Piskos Kunstsalon eine Anzahl Bilder (39 Nummern, meist aus